

Zahnfreundliche Süßwaren: Die Elite unter den zuckerfreien

Genuss für strahlend gesunde Zähne

Pünktlich zum diesjährigen Tag der Zahngesundheit (25. September) stellt die Aktion zahnfreundlich e.V., Düsseldorf, zwei neue attraktive Verbraucherinformationen und Postermotive vor. Sie sollen Erwachsene und Kinder über den Genuss von Süßwaren aufklären, die den Zähnen nicht schaden. "Vielen Verbrauchern ist der feine Unterschied zwischen nur ‚zuckerfreien‘ und ‚zahnfreundlichen‘ Süßwaren, die mit dem Qualitätssignet ‚Zahnmännchen mit Schirm‘ ausgezeichnet sind, nicht bewusst", so der Vorsitzende der Aktion zahnfreundlich e.V., Professor Dr. Jean-François Roulet. Das sollen die neuen Broschüren ändern. "Zahnfreundliche Bonbons, Schokolade und Kaugummis - aber auch Produkte aus der Apotheke - mit dem Zahnmännchen-Signet sind sozusagen die Elite unter den Zuckerfreien", betont der Berliner Präventivzahnmediziner, "sie sind garantiert wissenschaftlich geprüft und verursachen nachweislich weder Karies noch Säureschäden an der Zahnoberfläche". Zahnfreundliche Produkte erhalten ihre Süße durch Zuckerersatz-, Zuckeraustausch- oder Süßstoffe und sie enthalten so wenig Frucht- oder andere Säuren, dass selbst diese keine Zahnschäden verursachen.

Fröhlich und provokativ gehen Poster und Broschüre auf einen Wunsch ein, der häufig ein schlechtes (Zahn-)Gewissen verursacht: "Ich will Süßes". Die Antwort für alle, die gerne naschen und trotzdem mit gesunden Zähnen lachen wollen, ist das knallrote Zahnmännchen auf rund 100 zahnfreundlichen Produkten. "Zucker oder Süßes zu verbieten, ist weder sinnvoll noch nötig", betont Prof. Roulet. Denn für die Entstehung von Karies ist es wichtig wie oft man Zuckerhaltiges isst: "Zucker wird von bestimmten Mikroorganismen im Zahnbelag (Plaque) sofort in Säuren umgewandelt. Diese Säuren greifen den Zahnschmelz an und entkalken (entmineralisieren) ihn. Wiederholt sich der Säureangriff mehrmals täglich - z. B. durch süße Zwischenmahlzeiten - bleibt für die natürliche Remineralisierung durch den Speichel nicht genügend Zeit - es entstehen Löcher in den Zähnen, also Karies".

Die süße Alternative

Das heißt: Entweder man isst in einem Rutsch Süßes "bis zum Abwinken", dann produzieren die Mundbakterien zwar jede Menge Säure, aber der Speichel kann sie bald "abpuffern" - quasi neutralisieren - so dass für den Rest des Tages die natürliche Remineralisierung - unterstützt durch Fluoride - stattfinden kann", so Prof. Roulet. "Voraussetzung ist allerdings, dass keine weiteren Säureangriffe erfolgen. Oder aber man verzichtet bei den Zwischenmahlzeiten total auf zuckerhaltige Produkte."

Wer also "nur so zwischendurch" immer mal wieder Süßes in den Mund stecken will, sollte - den Zähnen zuliebe - zahnfreundlich Süßwaren genießen!

Bei Rückfragen:

Aktion zahnfreundlich e.V.

Pressestelle: Hedi Peters

Danckelmannstr. 9, D - 14059 Berlin

Phone: (0049) 030 - 30 12 78 85

Fax: (0049) 030 - 30 12 78 84

Mobil: 0171 402 36 08

E-Mail: aktion-zahnfreundlich@t-online.de

www.zahnmaennchen.de